

Gut Zweidrittel des Bandes sind der Beschreibung der Gräber und Skelettfunde vorbehalten. Untersucht wurden 28 innerhalb der alten Kirche gelegene Gräber sowie 46 Außenbestattungen. Umfangreiche Tabellen der Diagnosebefunde ergänzen die Untersuchung. Aufschlußreiches Bildmaterial, Lagepläne, Profilzeichnungen, Zeichnungen der Skelettlagen in den Gräbern, Zeichnungen der Einzelfundstücke, ausgewählte Grabungsfotos und fotografisches Material zu den Knochenbefunden ergänzen den Band. Ein lose beigelegter Gesamtplan ist beim Lesen hilfreich.

Eine Fortsetzung dieser Reihe, in der u. a. auch schon die Kirchen in Enger und Borgholzhausen behandelt wurden, wird der Kirchengeschichtler dankbar begrüßen. Die detaillierte Darstellung archäologischer Arbeitsergebnisse gibt ihm manchen Baustein zur Erforschung frühmittelalterlicher Kirchengeschichte in die Hände.

Walter Gröne

*Das Schriftgut der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände in der Überlieferung staatlicher Behörden im Bereich des heutigen Landes Nordrhein-Westfalen*, Teil 4: Spezialnachweis zu den Beständen Lippische Landesregierung und Reichsstatthalter für Lippe und Schaumburg-Lippe, bearbeitet von Annelie Buntenbach und Hans-Georg Radel (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C: Quellen und Forschungen, Band 8, Teil 4), Tritsch Druck und Verlag, Düsseldorf 1983.

Der vorliegende Band ist wie seine Vorgänger Teil 1–3 Ergebnis einer mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit 1976 durchgeführten Inventarisierung des Schriftguts der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände, soweit es sich bei staatlichen Dienststellen erhalten hat. Damit sollten wenigstens die Reste der schriftlichen Überlieferung der NSDAP, die im Gebiet des heutigen Nordrhein-Westfalens weitgehend vernichtet ist, gesichert, registriert und der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht werden. Während die drei ersten Bände, die vom Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf herausgegeben waren, solches Schriftgut bei den Regierungen Aachen und Düsseldorf sowie anderen Behörden der beiden Regierungsbezirke verzeichneten, ist der vierte Band den Beständen der Lippischen Landesregierung und des Reichsstatthalters für Lippe und Schaumburg-Lippe gewidmet; entsprechend zeichnet das Staatsarchiv Detmold als Herausgeber. Da die Selbständigkeit des Landes Lippe während der NS-Zeit weitgehend eingeschränkt war – Reichsstatthalter (seit 1933) und Landespräsident (seit 1936) von Lippe war ja der Gauleiter des NSDAP-Gaues Westfalen-Nord, Dr. Alfred Meyer, der 1938 auch noch das Amt des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen übernahm –, darf dieser Band auch über Lippe hinaus zumindest in Westfalen Interesse beanspruchen.

Für den vorliegenden Band „wurden 6052 Akten bearbeitet, wobei sich in 1032 Akten Korrespondenzen mit NS-Dienststellen fanden, die auf rund 4000 Karteikarten zusammengefaßt wurden“ (S. 2 der Einleitung). Entsprechend ist die Fülle der einzelnen Schreiben nach den verschiedenen Korrespondenzpartnern der Lippischen Landesregierung bzw. des Reichsstatthalters geordnet; das Inhaltsver-



zeichnis führt sie alle gesondert auf. Eine Systematik nach inhaltlichen Gesichtspunkten greift danach erst in zweiter Linie, wenn es galt, die bei einer Dienststelle angefallenen Schreiben nun ihrerseits nach einer bestimmten Ordnung aufzulisten. Die Dokumentation geht also zunächst nicht – wie die wissenschaftliche Forschung – von inhaltlichen Fragestellungen, sondern von dem formalen Prinzip der Provenienz des vorgefundenen Schriftgutes aus. Immerhin wird die dann benutzte Sachsystematik mitgegeben (S. 5–11 der Einleitung) und stichwortartig immer wieder unter dem Obertitel der jeweiligen Dienststelle wiederholt; so bilden sich wenigstens teilweise sachbezogene Vorgänge. Aber natürlich muß ein Benutzer, der Angaben zu einem bestimmten Sachkomplex sucht, jeweils unter verschiedenen in Frage kommenden Dienststellen nachschlagen. Immerhin hilft bei der Suche ein Index, der zusätzlich zur Sachsystematik weitere Stichworte vermittelt.

So nützlich diese „Ersatzdokumentation“ im einzelnen sein mag, so ersetzt sie für den zeit- und regionalgeschichtlich interessierten Historiker weder den eigenen Spürsinn noch das geduldige Durcharbeiten von Findbüchern und Repertorien in den Archiven. Auch das hier akribisch und umfänglich aufgelistete Material ist ja nur ein kleiner Teil der erhaltenen (und ein noch kleinerer der gesamten, mehrheitlich verlorengegangenen) schriftlichen Überlieferung zur regionalen NS-Geschichte: Durch die Einschränkung auf die Korrespondenz lippischer Oberbehörden mit NS-Dienststellen ist paralleles anderes Aktenmaterial ausgeblendet, etwa das der staatlichen Stellen untereinander oder mit Dritten außerhalb der NSDAP und ihrer Organisationen, ferner der auch für Lippe ganz wichtige Bestand des Regierungspräsidenten in Minden (ebenfalls im Staatsarchiv Detmold). Annelie Buntentbach hat in ihrer wohlabgewogenen Einleitung durchaus auch diese Lücken bzw. die sich daraus ergebenden Wünsche nach Vervollständigung konstatiert. Insofern ist das befriedigende Gefühl der Vollständigkeit selbst im Fragmentarischen, das beim Durchblättern eines solchen Verzeichnisses aufkommen könnte, durchaus ein trügerisches. Zwar hilft der Band zu Einsichten, etwa der, wie vielfältig und dicht Parteistellen auf staatliche Behörden einzuwirken suchten, und es ist sicher bezeichnend, daß dabei der Einfluß auf die Personalpolitik offenbar vor sachpolitischen Fragen den Vorrang hatte.

Aber letztendlich liegt der Wert der Inventarisierung des noch vorhandenen NSDAP-Schriftgutes – in der genannten Beschränkung – vor allem darin, daß er zu weiterer Suche, weiterer Aktenarbeit und fortgesetzter Forschung anregen und motivieren sollte.

Bernd Hey

*Die Urkunden des Stifts Busdorf in Paderborn*, Bearbeitet von Joseph Prinz, 1. Lieferung, Urkunden 1036–1380, 2. Lieferung, Urkunden 1382–1500 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXXVII: Westfälische Urkunden [Texte und Regesten], Band 1), Bonifatius-Druckerei, Paderborn 1975 u. 1984, 939 Seiten, kart.

In einem Zuge mit der Bearbeitung sämtlicher Urkunden des Bistums Paderborn von 1301–1325 für den z. Zt. im Erscheinen begriffenen Band IX des Westfäli-